

Eilt	Sofort	6
Direktorium - PA 17		
08. FEB. 2024		
AZ:		
ZK:		

Landeshauptstadt  
München  
**Referat für Stadtplanung  
und Bauordnung**

Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
Blumenstraße 28b, 80331 München

**Bereich Regionsagentur und  
Sonderprojekte  
PLAN-HAI-31**

Blumenstraße 28b  
80331 München  
Telefon: 089 233-  
Telefax: 089 233-25911  
Dienstgebäude:  
Blumenstr. 28 b  
Zimmer: 116  
Sachbearbeitung:  
[REDACTED]  
plan.ha1-31@muenchen.de

Bezirksausschuss des Stadtbezirks 17  
Obergiesing-Fasangarten

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
31.01.2024

Betreff:  
Regionalmanagement München Südost  
BA-Antrag bezüglich Bürgerinitiative Frischluftzufuhr

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02763 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 17 – Obergiesing  
vom 13.07.2021

**An den Bezirksausschuss des Stadtbezirks 17 Obergiesing-Fasangarten**

[REDACTED]  
Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit Schreiben vom 21.06.2021 hat die Bürgerinitiative Frischluftzufuhr, über ihren Sprecher [REDACTED] den Vorschlag der Initiierung eines Regionalmanagements München Südost für übergreifende Zukunftsaufgaben mit den Themen des Umwelt- und Klimaschutzes an Herrn Oberbürgermeister Reiter gesendet.

Der Bezirksausschuss 17 Obergiesing-Fasangarten hat dieses Schreiben in seiner Sitzung am 13.07.2021 nach Vorbereitung im Unterausschuss Umwelt und Gesundheit behandelt und einstimmig den Beschluss gefasst das o.g. Anliegen zu unterstützen.

Zunächst entschuldigt sich das Referat für Stadtplanung und Bauordnung für die mehr als überfällige Beantwortung des Antrags. Aus nicht mehr nachvollziehbaren Gründen ist der Antrag des Bezirksausschusses 17 im Referat liegen geblieben und somit nicht bearbeitet worden. Das Direktorium hat mit Schreiben vom 05.12.2023 zurecht moniert. Die Prüfung des Antrags durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat nun folgendes ergeben:

Im Schreiben der Bürgerinitiative Frischluftzufuhr wurde als Basis für die Gründung eines

Regionalmanagements die existentielle Funktion des Hachinger Tals als Frischluftschneise für das städtische Klima benannt und auf die „Zukunftsvision Würmregion 2035+“ des Regionalmanagement München Südwest hingewiesen.

Im Verein Regionalmanagement München Südwest e.V. haben sich 2015 insgesamt 8 Kommunen zusammengeschlossen, um die Maßnahmen und Vorschläge aus der fachlichen Vorarbeit des Raumordnerischen Entwicklungskonzepts München Südwest (ROEK) aus dem Jahr 2014 weiter zu konkretisieren.

Vor dem Hintergrund des prognostizierten Wachstums der Region München hatten die sieben Kommunen zusammen mit der Landeshauptstadt München entlang des Würmtals im Rahmen des ROEK München Südwest mit fachlicher Unterstützung des Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum München (Planungsverband) eine gemeinsame räumliche Entwicklungsstrategie erarbeitet. Das Konzept wurde in interkommunaler Zusammenarbeit und mit Unterstützung eines interdisziplinären Expertenteams im Zeitraum von März 2013 bis April 2014 in mehreren Etappen erarbeitet.

Um die im ROEK erarbeiteten Maßnahmen und Vorschläge weiter zu konkretisieren und umzusetzen, hat man sich darauf verständigt, ein interkommunales Regionalmanagement einzurichten, das von allen acht Kommunen zu gleichen Teilen getragen und vom Freistaat Bayern gefördert wurde.

ROEKs sind fachübergreifende und an den spezifischen Problemen eines Teilraums orientierte Entwicklungskonzepte. Untersuchungsgegenstand sind dabei in der Regel die Bereiche Umwelt/Ökologie, Siedlungswesen und Verkehr als planerische Basis sowie gegebenenfalls ergänzend dazu – entsprechend der jeweiligen Problemstellung – die Bereiche Wirtschaft und Infrastruktur.

In der Konstellation für ein nun vorgeschlagenes Regionalmanagement München Südost ist ein solches „ROEK“ oder auch ein anderes planerisches Instrument als Vorprüfung nicht vorhanden. Auch kann das vorhandene „ROEK München Südwest“ nicht auf den Teilraum München Südost angewendet werden.

Der Planungsverband hat der Bürgerinitiative Frischluftzufuhr bereits mitgeteilt, dass er „dann für Regionalmanagementprojekte tätig wird, wenn die beteiligten Gemeinden die Initiative dazu ergreifen“.

Die beteiligten Kommunen für das vorgeschlagene Regionalmanagement München Südost wären die Gemeinde Brunnthal, Gemeinde Neubiberg, Gemeinde Oberhaching, Gemeinde Ottobrunn und die Gemeinde Unterhaching.

Alle diese Gemeinden haben bisher weder der Landeshauptstadt München gegenüber noch unserer Kenntnis nach gegenüber dem Planungsverband, ein jeweiliges oder gemeinsames Interesse bekundet.

Die Landeshauptstadt München kann sich grundsätzlich eine Zusammenarbeit in Form eines Regionalmanagements vorstellen, sollte aus kommunalpolitischen Gründen jedoch nicht die vorschlagende Initiative ergreifen. Solange eine entsprechende Initiative aus der Mitte der Nachbarkommunen nicht erfolgt ist, sieht das Referat es als wenig erfolgversprechend an, Planungen wie ein ROEK zur Vorprüfung der Gründung eines Regionalmanagements im kommunalen Alleingang anzugehen. Angesichts der derzeit sehr angespannten und volatilen Haushaltslage wäre ein solches interkommunales Interesse Voraussetzung, die dafür benötigten Haushaltsmittel im städtischen Haushalt zu beantragen.

Gez.

